

BETEILIGUNGSPROZESS

...das Wichtigste in Kürze

VERANSTALTUNGS- & TERMINÜBERSICHT

Öffentlichkeitsbeteiligung	Schlüsselakteursbeteiligung	Projektkommunikation	Vorlage/Präsentation Politik	Formate der Stadt Bochum
Quartiersstände und -rundgänge <ul style="list-style-type: none"> Imbuschplatz 03. November 2018 Südring 23. November 2018 Geschäftszentrum 09. April 2019 	Schlüsselakteursgespräche <ul style="list-style-type: none"> Stadtbild & Image 26. September 2018 Handel 03. Dezember 2018 Kultur 15. Januar 2019 Wohnen 15. Januar 2019 Soziales 18. Januar 2019 	Rückkopplungsworkshop <ul style="list-style-type: none"> 22. August 2018 	Beratung in Bez.1/ASE/APG <ul style="list-style-type: none"> Vorberatung 26. Juni 2019 Beschluss September 2019 	Konzeptphase Haus des Wissens <ul style="list-style-type: none"> November 2018-April 2019
Zukunftsforen Innenstadt <ul style="list-style-type: none"> Rotunde 06. November 2018 Rotunde 02. Juli 2019 	Ämterworkshops <ul style="list-style-type: none"> 26. Oktober 2018 03. Mai 2019 	Projektgruppe <ul style="list-style-type: none"> 1x/Monat (Oktober 2018-August 2019) 	Politikworkshop <ul style="list-style-type: none"> 01. Juli 2019 	Erarbeitung Gestaltungshandbuch <ul style="list-style-type: none"> Kick-Off Veranstaltung 01. Oktober 2018 Workshop 04. Februar 2019 Bochumer Stadtgespräch 15. Mai 2019
Online-Beteiligung <ul style="list-style-type: none"> 06. November 2018-04. Januar 2019 	Dialog mit dem Tiefbauamt <ul style="list-style-type: none"> 13. November 2018 	Geschäftsführerrunde <ul style="list-style-type: none"> 1x/Monat (Januar 2019-August 2019) 	Rückkopplung MHKBG und Bezirksregierung Arnsberg <ul style="list-style-type: none"> 02. Mai 2019 Ortstermin Juli 2019 	Sozialraumkonferenz <ul style="list-style-type: none"> 12. Februar 2019
Befragung im Ruhrpark <ul style="list-style-type: none"> 07. Dezember 2018 	Ämterbeteiligung Husemannplatz <ul style="list-style-type: none"> 03. Dezember 2018 	Klausurtagung <ul style="list-style-type: none"> 03. April 2019 		Stadtentwicklungskonferenz <ul style="list-style-type: none"> 12. Juli 2019
Bürgerbeteiligung Husemannplatz <ul style="list-style-type: none"> 01. März 2019 	Gespräche zur Handelsentwicklung <ul style="list-style-type: none"> ISG Bermuda3Eck 11. März 2019 IBO 29. April 2019 IBO 16. Mai 2019 			
	Schlüsselakteursworkshops <ul style="list-style-type: none"> Neue Heimaten 28. März 2019 Produktives Wissen 28. März 2019 Vernetztes Stadterleben 28. März 2019 			



Ämterworkshop I: Identifizierung von Handlungsschwerpunkten



Entwicklung von Maßnahmen im Schlüsselakteursworkshop



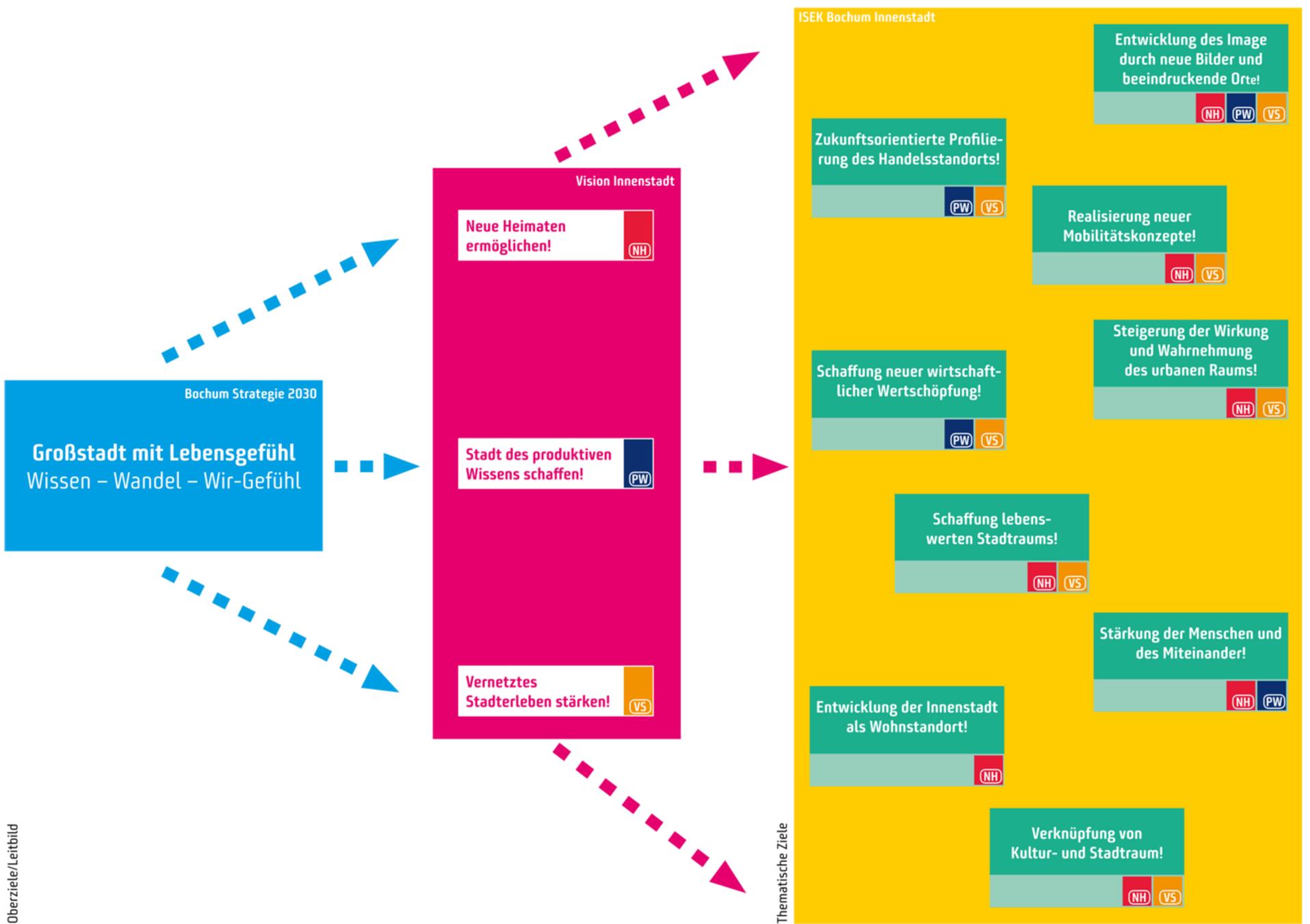
Bewertung von Maßnahmen im Schlüsselakteursworkshop



Ämterworkshop II: Diskussion über Maßnahmen

ZIELSYSTEM

...das Wichtigste in Kürze



Oberziele/Leitbild

Thematische Ziele

STÄDTEBAULICHE STRUKTUR

...das Wichtigste in Kürze



Historische Stadtstruktur im Gerberviertel



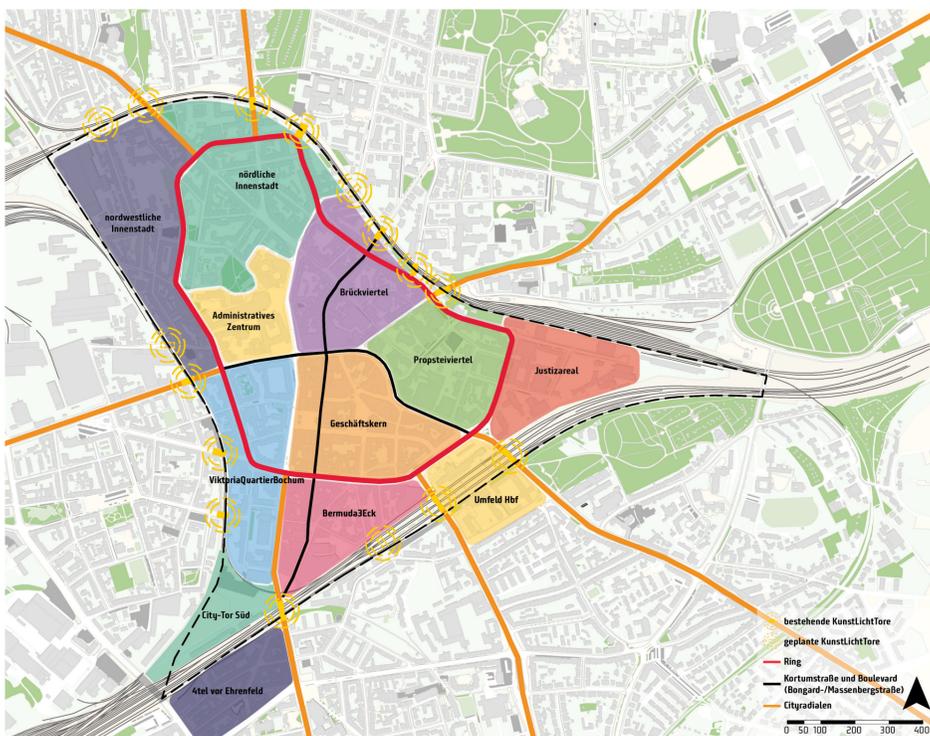
Innenstadtring als Barriere



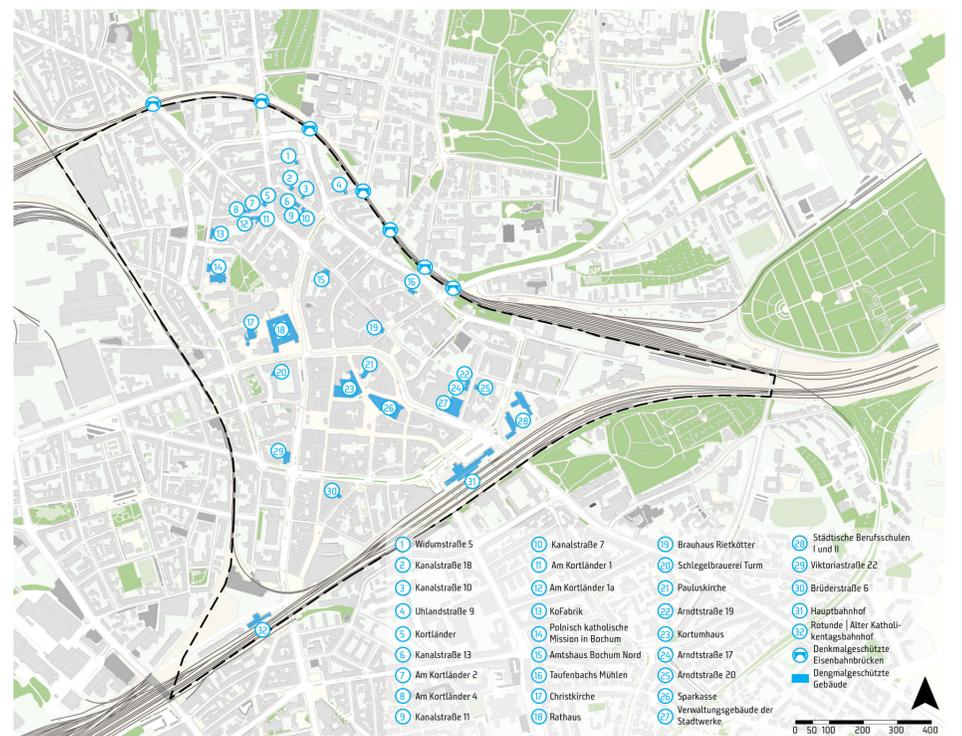
Neuzeitliche Architekturhighlights wie die Synagoge werten das Stadtbild auf



KunstLichtTor an der Universitätsstraße



Quartiersstruktur und Funktionsgliederung im Gleisdreieck



Denkmalgeschützte Objekte in der Innenstadt

STÄRKEN +

- + Ringsystem leitet Verkehr um die Innenstadt
- + Cityradialen verbinden Innenstadt mit den einzelnen Stadtteilen
- + Innenstadttore (KunstLichtTore) an den Unterführungen teilweise aufgewertet
- + Körtumstraße und Bongard-/Massenbergstraße bildet historisch bedeutendes Kreuz
- + Zahlreiche Gebäude und Ensemble mit 1950er Jahre und 1960er Jahre (Nachkriegsmoderne) Architektur prägen das Stadtbild
- + Struktur des Neuordnungsplans aus dem Jahr 1948 ist bis heute ablesbar
- + Überwiegend homogene Geschossigkeit der Gebäude (3-5) als Resultat des Neuordnungsplans
- + Neuzeitliche Architekturhighlights werten das Stadtbild auf
- + Zahlreiche bereits durchgeführte Entwicklungsbausteine zur Aufwertung der Innenstadt
- + Städtebauliche Entwicklungsschwerpunkte für die kommende Entwicklungsdzade sind identifiziert und werden planerisch angegangen

SCHWÄCHEN -

- Ring um die Innenstadt und Bongard-Massenberg-Boulevard stellen aufgrund ihrer räumlichen Breite Zäsuren dar
- Historische Stadtstruktur aufgrund der massiven Zerstörungen im 2. Weltkrieg heute kaum erkennbar
- Gleisdreieck in Hochlage stellt Barriere dar
- Innenstadttore an den Unterführungen nur teilweise aufgewertet
- Überwiegend einfach gestaltete Putzfassaden vorhanden (vielfach mit Verunreinigungen/veraltetem Farbanstrich), darüber hinaus prägende Naturstein- und Ziegelfassaden
- Wenige historische Gebäude vorhanden/als Denkmal eingetragen
- Werbeanlagen und überformte EG in Geschäftslagen stören Fassadenbild und das Erscheinungsbild im öffentlichen Raum
- Innenstadtkern stark versiegelt
- Wenige Umstrukturierungs- und Nachverdichtungspotenziale vorhanden
- Noch nicht entwickelter Bereich des City-Tor Süd stellt städtebauliche Barriere/Lücke dar

BEVÖLKERUNGS- UND SOZIALSTRUKTUR

...das Wichtigste in Kürze



Durchmischte Bevölkerung mit unterschiedlicher Herkunft



Aufwärtstrend der Einwohnerzahl & positiver Wanderungssaldo



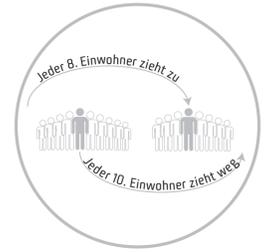
Jüngeres Durchschnittsalter im Vergleich zur Gesamtstadt



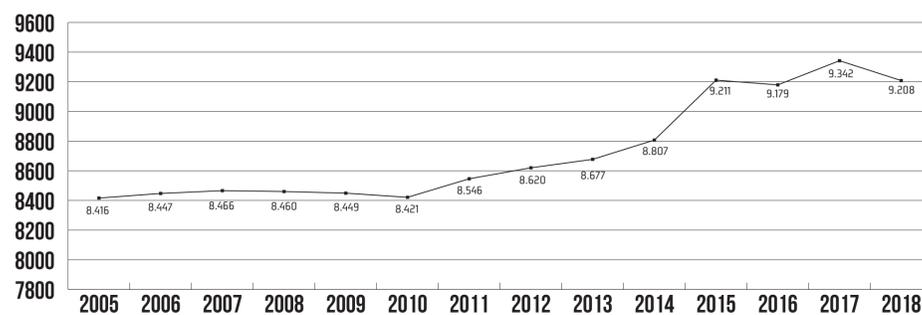
Erhöhter Anteil an Menschen, die staatliche Hilfe erhalten



Anteil an Haushalten mit Kindern sehr gering



Hohe Fluktuation der Bewohnerschaft



Bevölkerungsentwicklung Gleisdreieck 2005 bis 2018
(Quelle: eigene Darstellung, Datengrundlage: Stadt Bochum, Statistik und Wirkungscontrolling)

STÄRKEN +

- + Seit 2010 Aufwärtstrend der Einwohnerzahlen und positives Wanderungssaldo
- + Jüngeres Durchschnittsalter im Vergleich zur Gesamtstadt
- + Durchmischte Bevölkerung mit unterschiedlicher Herkunft

SCHWÄCHEN -

- Hohe Fluktuation der Bewohnerschaft
- Anteil an Haushalten mit Kindern sehr gering
- Durchmischte Bevölkerung mit unterschiedlicher Herkunft haben differenzierte Anforderungen an das Wohn- und Lebensumfeld
- Erhöhter Arbeitslosenanteil und Anteil an Personen, die Arbeitslosengeld II beziehen
- Erhöhter Anteil an Menschen, die eine Grundsicherung im Alter beziehen
- Sehr hoher Anteil an Sozialhilfeempfängern bei den unter 15-Jährigen
- Sehr hoher Anteil an SGB II-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern und Alleinerziehender

SOZIALE, GESUNDHEITLICHE UND BILDUNGSINFRASTRUKTUR

...das Wichtigste in Kürze

**BO
WIRD
BÄMI!** Integriertes städtebauliches
Entwicklungskonzept
Bochum Innenstadt



Schwerpunktschule kath. Weilenbrink-Schule
(motorische und körperliche Entwicklung)



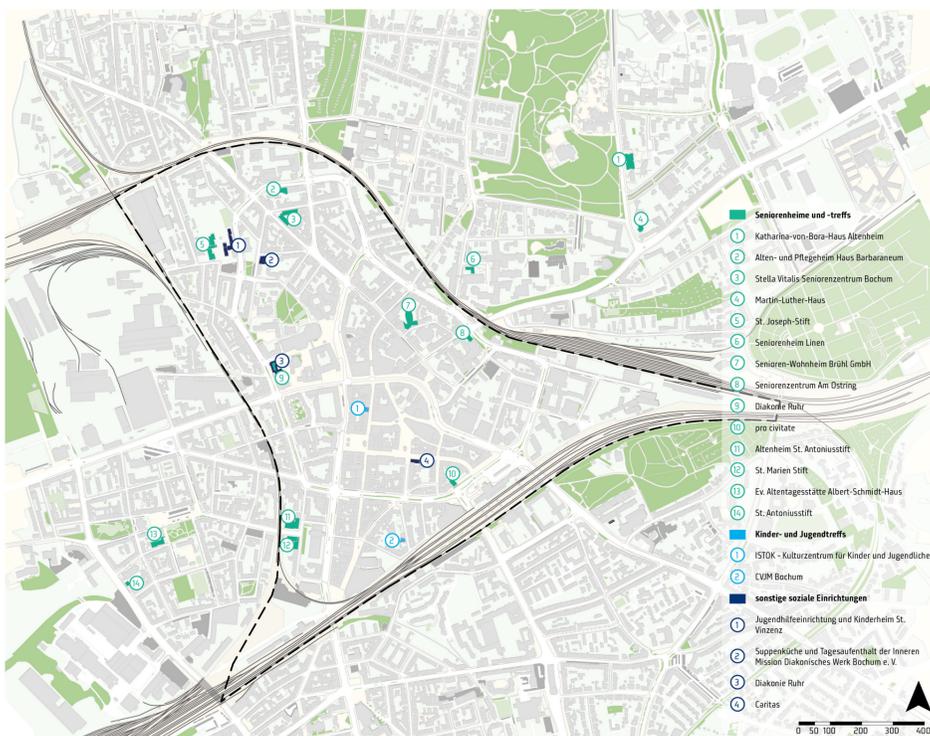
Hochschuleinrichtung im Gleisdreieck: Blue Square



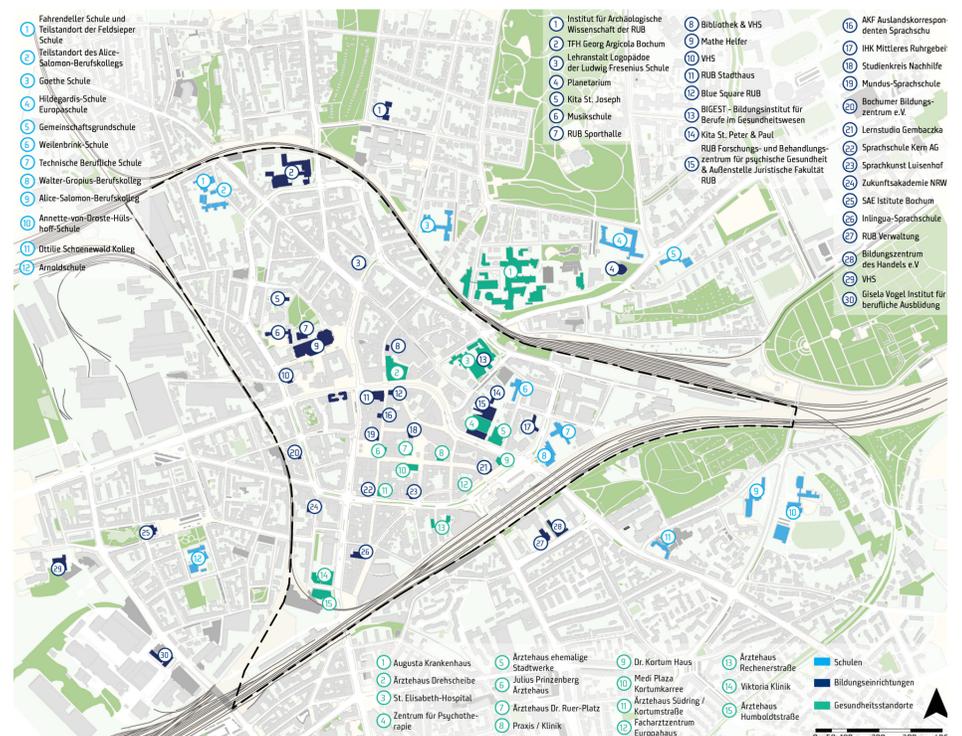
Hochschuleinrichtung im Gleisdreieck:
Bochumer Fenster



Sehr gute gesundheitliche Versorgung durch
Einrichtungen wie das „Walk In Ruhr“



Soziale Einrichtungen



Einrichtungen der Bildung und Gesundheit

STÄRKEN +

- + Im Gleisdreieck liegt eine Schwerpunktschule mit Förderschwerpunkt auf motorischer und körperlicher Entwicklung
- + Betreuungsquote im offenen Ganztags liegt im Gleisdreieck über dem Durchschnitt des Bezirks
- + Zahl der Schüler ist seit dem Schuljahr 2016/17 leicht steigend
- + Nach Abschluss der Grundschule wechselt ein Großteil der Schüler auf ein Gymnasium
- + Es sind vielfältige Bildungseinrichtungen vorhanden
- + Haus des Wissens wird zukünftig einen wichtigen multifunktionalen Bildungs- und Lebensraum darstellen
- + Hohe Zahl an Jugendfördermöglichkeiten vorhanden
- + Gesundheitliche Versorgung ist sehr gut
- + WIR übernimmt eine wichtige Aufgabe hinsichtlich der gesundheitlichen Versorgung, Betreuung und Aufklärung

SCHWÄCHEN -

- Bedarf an Betreuungsplätzen der 3- bis 6-Jährigen sowie der unter 3-Jährigen wird nicht gedeckt
- Umliegende weiterführende Schulen sind teilweise nicht ausreichend über ÖPNV angebunden
- Gleisdreieck ist noch zu wenig mit den Bochumer Hochschulen verknüpft
- Bedarf nach einem Jugendfreizeitheim/nach Indoor-Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche
- Es fehlen generationenübergreifende Treffpunkte (Mehrgenerationentreff/Seniorentreff) zur Förderung der Nachbarschaft
- Bürgerschaftliches Engagement wird bisher zu wenig gefördert
- Haus der Begegnung benötigt neue Räumlichkeiten
- WIR stößt hinsichtlich der räumlichen Kapazitäten an seine Grenzen

KULTURELLE INFRASTRUKTUR

...das Wichtigste in Kürze



Anneliese Brost Musikforum Ruhr



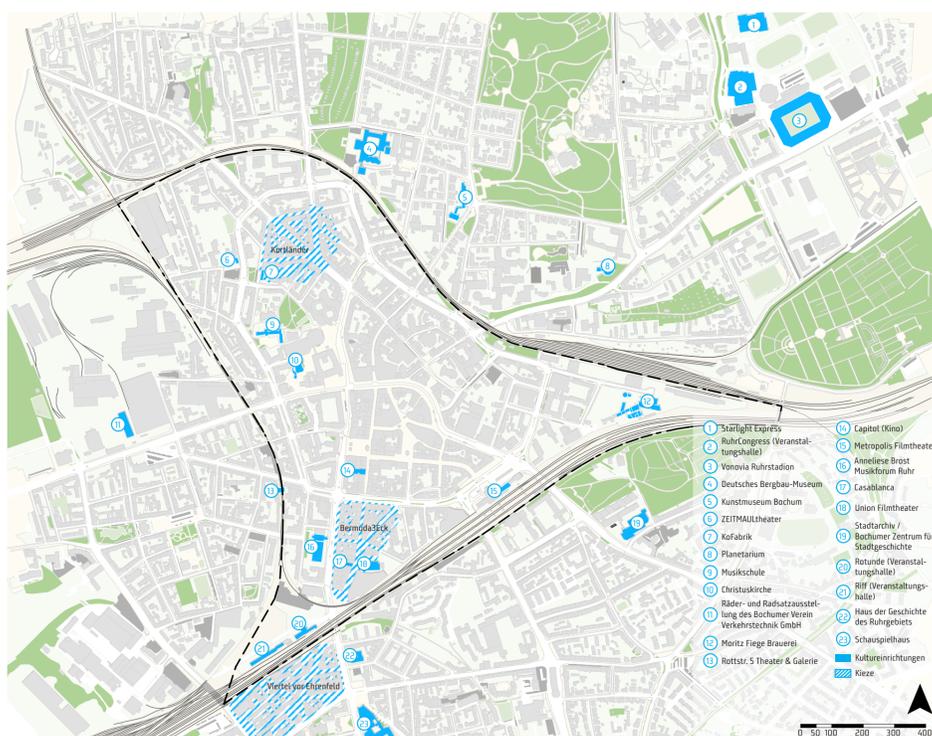
Deutsches Bergbau-Museum



Ausgehkultur im Bermuda3Eck



Kiez-Kultur im Kortländer Kiez



Kulturelle Einrichtungen



Freie kulturelle Szene im Rottstr. 5 Theater



Bochumer Schauspielhaus

STÄRKEN

- + Viele kulturelle Angebote innerhalb oder in unmittelbarer Nachbarschaft des Untersuchungsgebiets
- + Ganzjähriges, breit gefächertes Angebot für alle Altersklassen, Interessens- und Zielgruppen, welches sehr gut angenommen wird
- + Zur Stärkung und Entwicklung der kulturellen Infrastruktur in der Innenstadt wurden bereits einige bauliche Maßnahmen umgesetzt oder befinden sich in der Umsetzung
- + Ausgeprägte Ausgehkultur in verschiedenen Vierteln des Gleisdreiecks für unterschiedliche Zielgruppen
- + Kortländer-Kiez als positives Beispiel der Kiez-Kultur

SCHWÄCHEN

- Fehlende Räume für Künstler und Kulturschaffende (Proberäume, Ausstellungsorte, Treffpunkte)
- Besucher der publikumsintensiven Institutionen/kulturellen Einrichtungen verbinden ihren Aufenthalt selten mit einem Ausflug in die Innenstadt
- Aktuell sind nicht alle relevanten Akteure vernetzt und an der übergeordneten Planung beteiligt

HANDEL, NAHVERSORGUNG, GASTRONOMIE UND WIRTSCHAFT

...das Wichtigste in Kürze



Kortumstraße



Huestraße



Bermuda3Eck



Brückstraße



Kortumstraße



Bermuda3Eck



City Point und Drehscheibe



Modehaus Baltz



Husemannplatz



Konrad-Adenauer-Platz

STÄRKEN +

- + Guter Branchenmix und zahlreiche inhabergeführte Geschäfte
- + Umfassendes Angebot im kurzfristigen Bedarfsbereich
- + Insgesamt überschaubare Leerstandssituation im Handel
- + Umfangreiches, differenziertes Gastronomieangebot (Bermuda3Eck, Viertel vor Ehrenfeld, Kortländer/Herner Straße)
- + Bermuda3Eck ist positiver Publikumsmagnet
- + Aktive Werbe- und Handels-/Eigentümergeinschaften
- + Fußgängerzone wurde weitgehend gestalterisch aufgewertet
- + Führende Position im Ruhrgebiet im Gesundheitssektor
- + Verstärkte Ansiedlung von Digital-Unternehmen im Bereich Husemannplatz und Bermuda3Eck

SCHWÄCHEN -

- Konkurrenzsituation in der Region und durch Onlinehandel
- Rückgang der Kundenfrequenz
- Kein klares Profil der Haupteinkaufslage in Bezug auf räumliche Ausdehnung, Qualität, Größe, Dichte, Angebotsstruktur
- Leerstandsproblematik seit 2010 leicht erhöht, Konzentration im Innenstadtkern
- Verkaufsfläche der Geschäfte in der Innenstadt relativ klein
- Erweiterung des Angebots für verschiedene Zielgruppen/in verschiedenen Bedarfsstufen notwendig
- Fehlende Begrünung in der Fußgängerzone und auf den Plätzen
- Rückzug des Handels aus den Obergeschossen
- Nahversorgungsangebot hat in den letzten Jahren abgenommen

WOHNEN

...das Wichtigste in Kürze



Prägende Mischung aus Einzelhandel im EG und Wohnen im OG (Brückstraße)



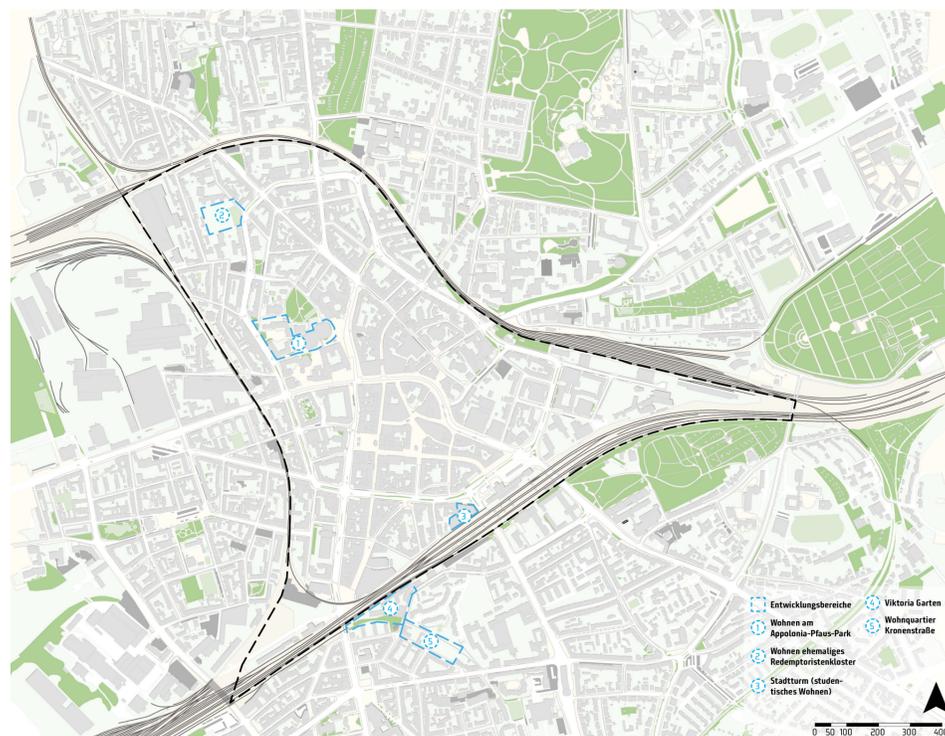
Wohnquartier Claudius-Höfe



Neuer Entwicklungsschwerpunkt Wohnen:
Wohnquartier Hermannshöhe



Visualisierung Wohnen Kroneforum
(Luczak Architekten)



Wohnbauentwicklungsflächen

STÄRKEN +

- + Durchmischung von Einzelhandel und Wohnen im Geschäftsbereich
- + Geringe Leerstandsquote von Wohnraum im Gleisdreieck
- + Neue Entwicklungsschwerpunkte (Baumaßnahmen) in und um das Gleisdreieck geplant

SCHWÄCHEN -

- Geringe Haushaltsgröße, hoher Anteil an Einpersonenhaushalten im Vergleich zur Gesamtstadt
- Hohes Alter der Wohnbebauung
- Hoher Sanierungsbedarf
- Anteil der öffentlichen geförderten Wohnungen
- Geringer Anteil an öffentlich geförderten Seniorenwohnungen

PLÄTZE, GRÜN- UND FREIFLÄCHENSTRUKTUR

...das Wichtigste in Kürze

BO WIRD BÄMI! Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Bochum Innenstadt



Appolonia-Pfaus-Park als einzige Grünfläche im Gleisdreieck



Spielplatz an der Jugendhilfeeinrichtung St. Vinzenz e.V.



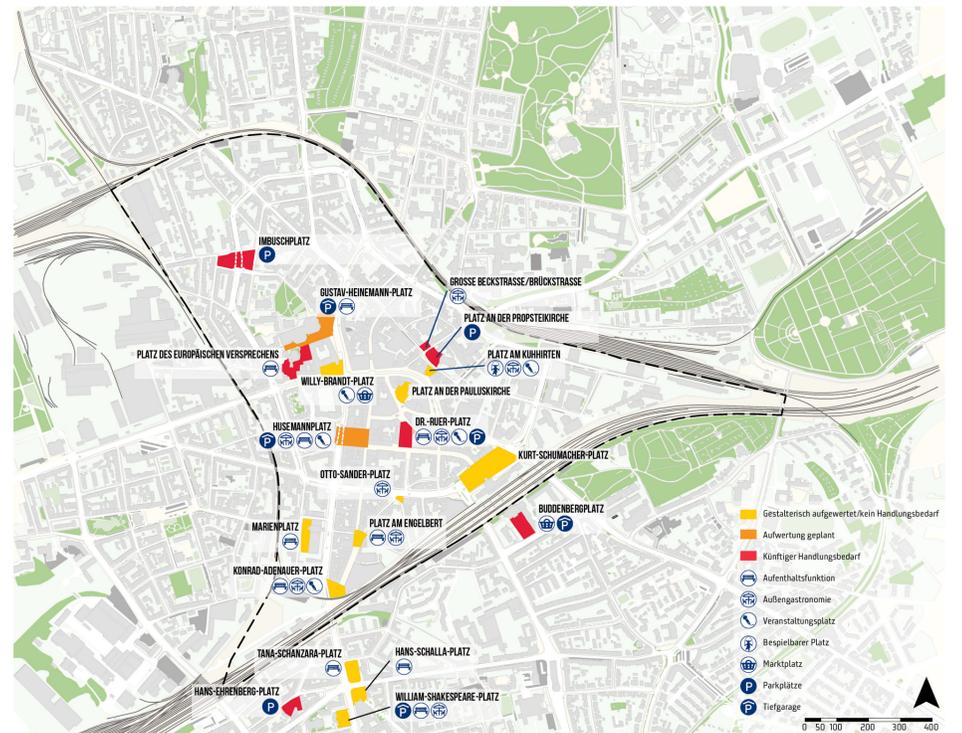
Husemannplatz



Imbuschplatz



Spiel- und Grünflächen



Plätze

STÄRKEN +

- + Appolonia-Pfaus-Park ist zentrumsnahe Grünfläche und bietet Potenzial für weitere Aufwertungsmaßnahmen
- + Kortumpark, Stadtpark und Westpark befinden sich in der Nähe des Untersuchungsgebiets
- + Große Anzahl innerstädtischer Plätze vorhanden
- + Ausreichende Ausstattung mit Sportstätten im Bezirk

SCHWÄCHEN -

- Sehr hoher Versiegelungsgrad
- Kaum zusammenhängende Grünflächen
- Kortumpark wird als Unsicherheitsort wahrgenommen
- Fehlende Wasserelemente in der Innenstadt
- Fehlende Sportflächen im Gleisdreieck
- Fehlende Spiel- und Bewegungsflächen (Indoor/Outdoor)
- Imbuschplatz: fehlende Begrünung und Mindernutzung
- Gustav-Heinemann-Platz: Gestaltung in die Jahre gekommen
- Husemannplatz: Gestaltung nicht mehr zeitgemäß
- Hans-Ehrenberg-Platz: Mindernutzung
- Otto-Sander-Platz: keine zusammenhängende Platzfläche
- Platz an der Große Beckstraße/Brückstraße: fehlende Sitzgelegenheiten und Begrünung

STADTKLIMA

...das Wichtigste in Kürze



Platanenreihe an der St. Joseph-Kirche



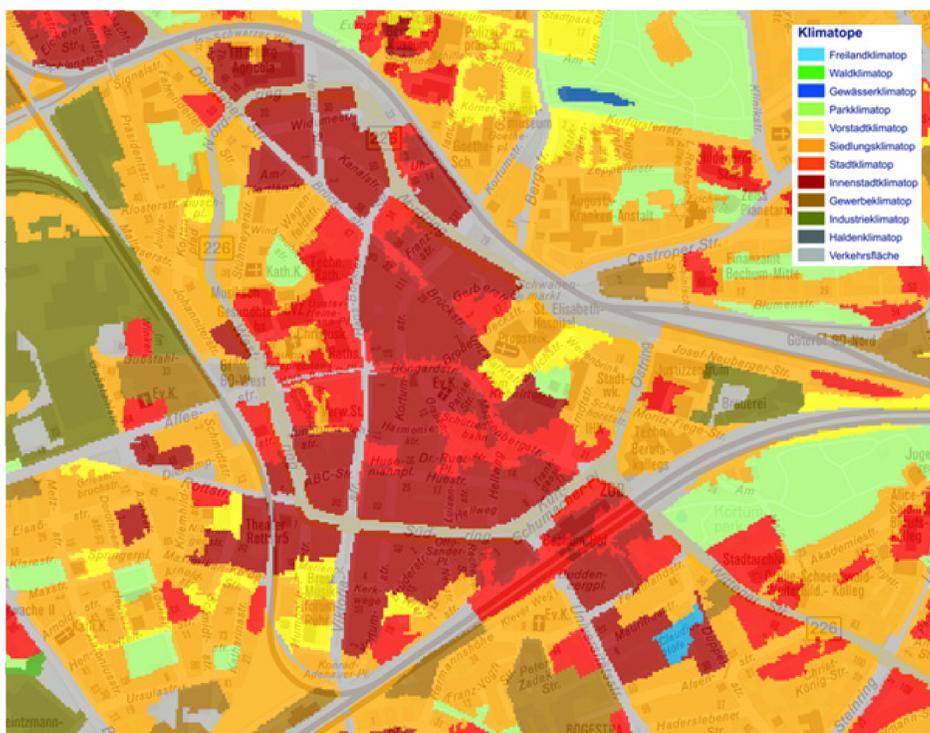
Fehlende Begrünung Kanalstraße



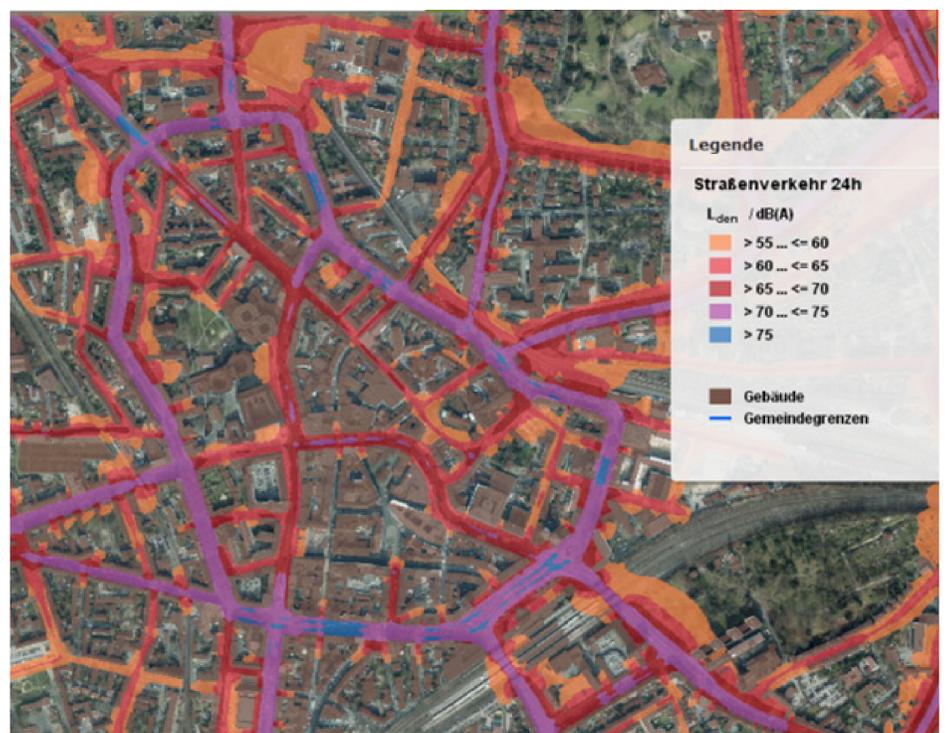
Fehlende Begrünung Dr.-Ruer-Platz



Fehlende Begrünung Kurt-Schumacher-Platz



Klimatope Bochum (Quelle: Webseite Geoportal Bochum)



Umgebungslärm Bochum Straßenverkehr (Quelle: Webseite MULNV NRW 2018)

STÄRKEN +

- + Untersuchungsraum ist Teil der Umweltzone Ruhrgebiet
- + Lärmemissionen durch den Schienenverkehr durch die Errichtung von Schallschutzwänden deutlich reduziert
- + Potenzial für Dachbegrünung aufgrund der Vielzahl an Flachdächern

SCHWÄCHEN -

- Hoher Versiegelungsgrad in der Innenstadt
- Im Sommer starke Überwärmung
- Häufig fehlendes Straßenbegleitgrün
- Hohe Lärmbelastung durch den Straßenverkehr im Bereich des Rings und der Cityradialen

MOBILITÄT

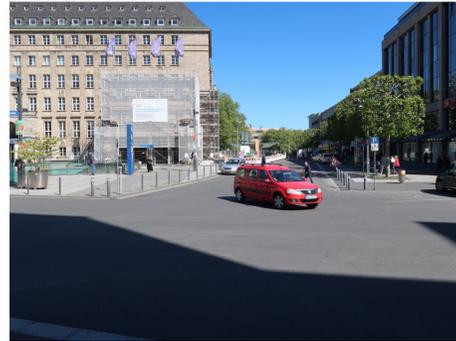
...das Wichtigste in Kürze



Fahrradgarage Moritz-Fiege-Straße



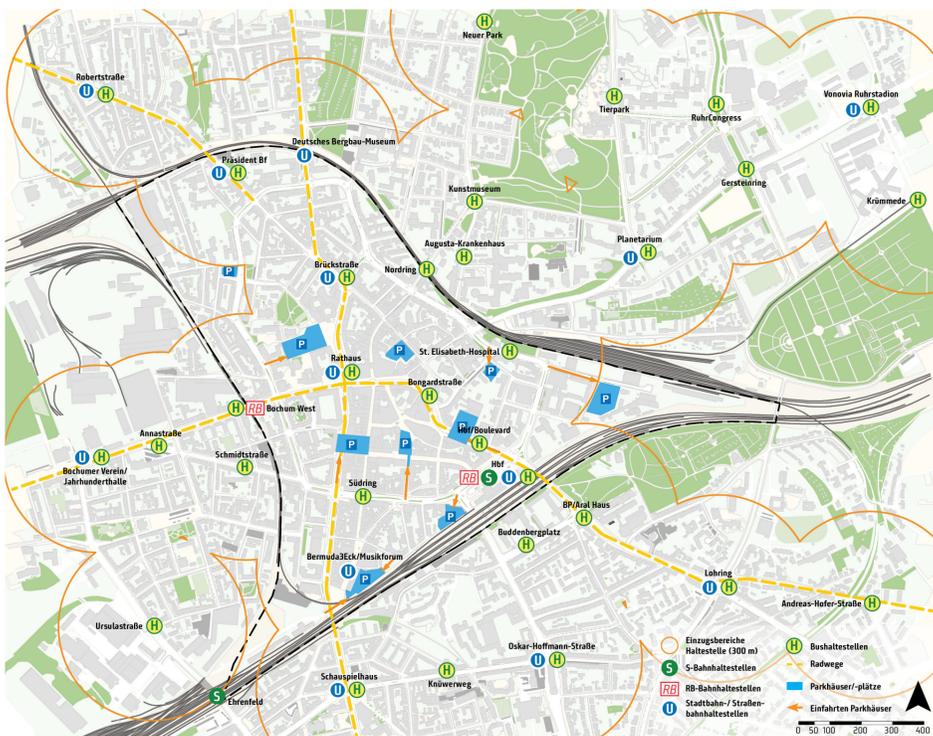
Fehlende Radstellplätze am
Konrad-Adenauer-Platz



Gefahrenstelle Rathaus/Hans-Böckler-Straße



Hauptbahnhof Bochum



Einzugsbereiche des öffentlichen Personennahverkehrs und Parkhäuser/-plätze im Gleisdreieck
(unter Berücksichtigung punktuell für den Untersuchungsraum kulturell/touristisch relevanter Hotspots)



Straßenbeschaffenheit Alleestraße (Cityradiale)



Stadtbahnhof Rathaus

STÄRKEN +

ÖPNV

- + Sehr gute Erschließung durch ÖPNV
- + Sehr gute Anbindung an regionalen und überregionalen Bahnverkehr
- + Haltestellen der Stadt- und Straßenbahnen weitestgehend barrierefrei

MIV

- + Ladestation für Elektrofahrzeuge vorhanden
- + CarSharing-Angebote
- + Gute MIV-Erschließung und Anbindung der weiteren Stadtteile
- + Gutes bewirtschaftetes Parkraumangebot

Radverkehr

- + Bereich innerhalb des Rings weitestgehend fahrradfreundlich
- + Haltestellen teilweise mit B+R-Stellplätzen ausgestattet

Fußgängerverkehr

- + Innenstadt kern weitestgehend Fußgängern vorbehalten
- + Gute Fußverbindung zwischen Hauptbahnhof und Geschäftszentrum

SCHWÄCHEN

ÖPNV

- Nicht-barrierefreie Fahrzeuge im Straßen- und Stadtbahnverkehr

MIV

- Konkurrenz von Anwohnern und Besuchern um kostenlose Parkplätze
- Hohe Verkehrsbelastung auf den Hauptstraßen
- Anzahl an Ladestationen für Elektrofahrzeuge nicht ausreichend

Radverkehr

- Deutliche Defizite in der Radverkehrsinfrastruktur an den Hauptverkehrsstraßen/Cityradialen
- Fehlende Anbindung vorhandener Radverkehrs- und Freizeitroutes
- Fehlende Radverbindung zum Westpark/Jahrhunderthalle
- Teilweise fehlen Radstellplätze/Fahrradausleihsysteme an Haltepunkten

Fußgängerverkehr

- Gefahrenstelle: Rathaus/Hans-Böckler-Straße (unklare Vorrangregelung)

IMAGE UND IDENTITÄT

...das Wichtigste in Kürze



„Roter Teppich“ vor dem Hauptbahnhof



KunstLichtTore



Bermuda3Eck



Appolonia-Pfaus-Park



Bochumer Schauspielhaus



Kiez-Kultur im Kortländer Kiez



Anneliese Brost Musikforum Ruhr



Deutsches Bergbau-Museum



Einkauf in der Huestraße

STÄRKEN +

- + Branchenmix und inhabergeführte Geschäfte sind Qualitätsmerkmale des Einkaufsstandorts Innenstadt
- + Engagierte Vereins- und Akteursstrukturen
- + Sehr gut angenommenes Ausgehviertel (Bermuda3Eck) mit überregionaler Bekanntheit
- + Sehr gutes und breit gefächertes Angebot an Hochkultur sowie der freien Kulturszene
- + Identifikation mit dem Quartier und Engagement insbesondere im Bereich Am Kortländer/Herner Straße
- + Zahlreiche Gebäude mit 1950er Jahre Architektur prägen das Stadtbild
- + Innenstadttore (KunstLichtTore) an den Unterführungen teilweise aufgewertet

SCHWÄCHEN -

- In der Außenwahrnehmung fehlt es an realen Bildern, die mit Bochum verbunden werden
- Rückgang der Kundenfrequenz in den Handelslagen
- Stetiger Wandel in der Bevölkerungsstruktur durch Zu- und Fortzüge
- Fehlende Identifikation mit den Wohnquartieren
- Fehlende ausgebildete Treffpunkte und Grünflächen
- Teilweise schlechter Zustand bzw. unattraktive Gestaltung der Plätze
- Innenstadttore (KunstLichtTore) an den Unterführungen nur teilweise aufgewertet
- Fehlende Vernetzung der kulturellen Hotspots mit der Innenstadt